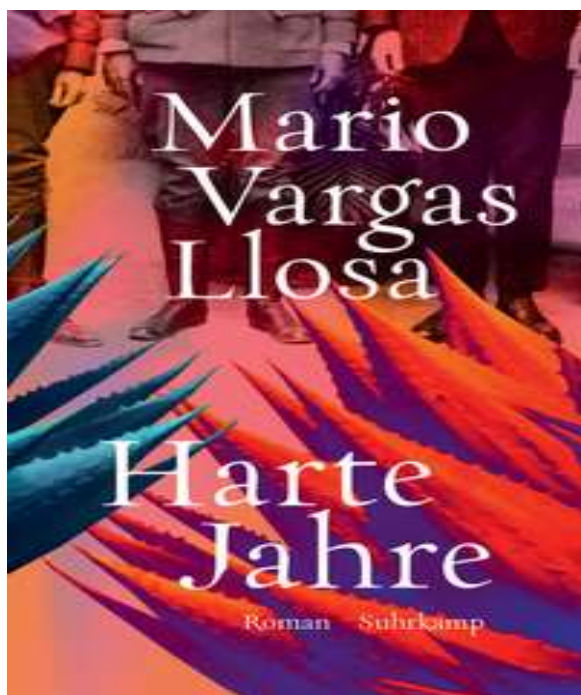


Der Geschichte ist es gleichgültig, wie etwas geschieht. Sie stellt sich auf die Seite der Vollbringer, der Vollender (F. Hebbel)



Jorge Mario Pedro Vargas Llosa * 28. März 1936

in Arequipa, Peru;

Jura- und ein Literaturstudium in Lima

1959 Promotion an der Universität Madrid

1990 Kandidatur zur Präsidentschaft in Peru

(gewonnen hat A. Fujimori)

Schriftsteller, Politiker und Journalist,

Seit 1993 auch spanischer Staatsbürger.

> 30 Veröffentlichungen (Theaterstücke, Romane, Erzählungen, einige Werke wurden verfilmt)

> 20 Auszeichnungen darunter 1996 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und

2010 den Nobelpreis für Literatur

Einer der führenden lateinamerikanischen Romanciers und Essayisten.

Lebt in Madrid

Klappentext (Auszug)

„Haben Sie vergessen, dass wir ein souveränes Land sind und Sie nur ein fremder Botschafter und nicht unser Vize-König?«, fragt Jacobo Árbenz, der Präsident Guatemalas, den entsandten der Vereinigten Staaten. Es ist das Jahr 1954 ... , die Antwort des amerikanischen Diplomaten: schallendes Gelächter. ... kurze Zeit später bringt ein Militärputsch die Árbenz-Regierung zu Fall, mit freundlicher Unterstützung des CIA. Und zwar vermittelt einer dreisten Lüge. ... In den USA hatte der Bananenkonzern United Fruit in Umlauf gebracht, Árbenz billige und unterstütze die Ausbreitung des sowjetischen Kommunismus auf dem Kontinent. Eine Lüge, die das Schicksal ganz Lateinamerikas verändern wird ... Diese folgenreiche historische Episode greift Mario Vargas Llosa auf und erzählt sie lebhaft und packend in ihrer ganzen aufschlussreichen Tragweite“.

Bananenrepublik! Mittlerweile ein allgemein gültiges Synonym für Korruption, Misswirtschaft, Despotie; ursprünglich nur auf Mittelamerika bezogen. Wie es zu dazu gekommen ist, haben 4 der 6 Literaturnobelpreisträger Lateinamerikas (Miguel Ángel Asturias, Pablo Neruda, Gabriel García Márquez, Mario Vargas Llosa) in ihren Werken gewürdigt.

Mitte der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnt der systematische Anbau der Banane in Mittelamerika. Die Erschließung des nordamerikanischen Marktes, für die damals noch exotische Frucht aus der Karibik, wird untermauert durch Landnahme zum Auf- und Ausbau immer größerer Plantagen und entsprechender Transportmöglichkeiten (Eisenbahn, Hafen, Schiffe) durch US-Amerikanische Firmen (United Fruit u.a.). Die dadurch entstandene wirtschaftliche Macht wird zu einem Staat im Staat.

In Guatemala will Mitte der 50. Jahre des 20. Jhds. der demokratisch gewählte Präsident Árbenz durch Landreform die Armut der Landbevölkerung beenden. Dazu sollen die Großgrundbesitzer, auch die United Fruit, gegen Entschädigung in Höhe des steuerlich geltend gemachten Wertes, Land abgeben. Es geht dabei vor allem um ungenutzte Flächen. Mit seinem Roman erzählt Vargas Llosa wie dieses Vorhaben zu einem Ereignis wird, das in die Geschichte eingeht. Es wird beispielhaft dafür dastehen, wie durch Intrigen, Willkür, äußerste Brutalität und politische Ränke der USA in Mittelamerika bis heute Fortschritt und Demokratie weitgehend verhindert werden.

Der Roman ist verdichtete Zeitgeschichte. Eine äußerst spannende Erzählung, die die Ereignisse fesselnd und auch in ihrer Dramatik gekonnt darstellt. Ein absolutes Lesevergnügen! Man mag das Buch nicht aus der Hand legen. Und dies, obwohl es sich eigentlich um einen mit nur wenigen fiktiven Personen angereicherten Tatsachenbericht handelt!